

Freude, die die Welt zusammenhält

Elke Maria Riedmann ist für die Clownerie entflammt und hat überall Gleichgesinnte.

CHRISTA DIETRICH

christa.dietrich@vn.vol.at, 05572/501-225

DORNBIRN. Sie sind stark, haben eine enorme Bühnenpräsenz, sprühen vor Ideen, setzen sie um und zaubern den Zuschauern ein Strahlen auf das Gesicht.

Wer ernsthaft mit Clownerie in Berührung kommt, stellt nie mehr in Zweifel, dass es sich um eine bedeutende Kunstform handelt. Dass die Fangemeinde in aller Welt immer größer wird, dafür sorgen Künstlerinnen, die mit enormen Talenten in die einstige Männerdomäne eingedrungen sind und sich etabliert haben. In Vorarlberg ist das Elke Maria Riedmann.

Als Brenda Feuerle, ihrer bekanntesten Bühnenfigur, heizte sie jüngst beim Clownfrauen-Festival in der brasilianischen Stadt Recife ein. Wie sich dieses wunderbare Wärme- und Zusammengehörigkeitsgefühl von der Hinterbühne über die Bühne und schließlich in den Zuschauer Raum hinaus verbreitet, das zeigt nun ein Dokumentarfilm. Riedmann stand selbst (während ihres Aufenthalts in Brasilien) auch hinter der Kamera. Als Regisseurin ver-



Elke Maria Riedmann in der Runde mit Clownfrauen aus aller Welt beim Festival im brasilianischen Recife.

FOTO: MEDIENZOO

antwortlich für ein wertvolles, nicht nur informatives, sondern von viel Witz und Spontanität geprägtes, knapp einstündiges Projekt ist zudem Anneliese Penzendorfer von der Dornbirner Firma Medienzoo.

„Feuer & Flamme“

Weil „Feuer & Flamme“, so der Titel, (fast) so gut wie ein komplettes Clown-Programm geworden ist, beginnt ab 14.

März in Lustenau eine Aufführungsserie, die möglichst lang andauern soll.

Dass dies gelingt, ist anzunehmen, denn allein die Erzählperspektiven, die das subjektive Erleben, das Beobachten und das Reflektieren geschickt miteinander verknüpfen, verleihen dem Streifen Authentizität, Spannung und eine Sogwirkung, die dem Betrachter die Möglichkeit bietet, eine ehrliche

Empfindung mit zu erleben. Wahrhaftigkeit mag ein großes Wort sein, für eine derartige Dokumentation ist es nicht übertrieben.

Elke Maria Riedmann hat Clownschulen im Tessin (Dimitri) oder Paris (Jacques Lecoq) besucht und vertritt Österreich seit einigen Jahren auf Festivals. Sie ist neben ihrer Bühnentätigkeit auch mit den „CliniClowns“ unterwegs und bietet Seminare an. Zu

ihren bekanntesten Figuren zählt neben der erwähnten Brenda Feuerle auch die Frau Heimpl.

Abgesehen davon, dass in diesem Streifen die Schweizer Clownfrau Gardi Hutter, der Vorarlberger Regisseur Augustin Jagg oder Riedmanns Sohn Oskar mit aufschlussreichen Bemerkungen und Analysen zu Wort kommen, vermittelt der Film etwas vom großen Wert der

Freude, der Möglichkeit, Unbequemes äußern zu können, und etwas von der Stärke, die Künstlerinnen an den Tag legen, wenn sie allen Schwierigkeiten zum Trotz Festivals organisieren und zum Erfolg führen - engagiert und überzeugt.

⚡ Vorläufige Aufführungstermine:
14. März, 20 Uhr, Rathausaal
Lustenau, 21. März, 20 Uhr, Kinothek
Lustenau, 24. und 27. April, 20.30 Uhr,
Spielboden Dornbirn